

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Friedrich Frenzel.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), [1714]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14137

I. T.

H/C 838

53

Einlage von beinahe 1000
Oberhaupten bitten zu lesen, und
cito zu remittiren. Inzwischen wurde
auf Seite 24 tte für, damit
nicht verlain der Kuppel beigest
wunde, sondern auf den meisten
Kuppel nötigig. Ich nannte
dann dass 24 tte auf einander
zurück mit der ordre, ein viel
das in Döfneren gaderen für
zur discretion solle gegeben werden.
itum ein der beinahe 1000
wolle, dass den Döfner, der der
verlappige das Gebot so weit

genügend versorgt, mindestens nicht
verarmen sollen, daß er sich weiter
nicht mühe zu befehren haben.
Die unterste ist von H. Dingem
notar. Publ. zu Leipzig zu finden
^{von} auf dem Nicolai Kirchoff wohn-
haft.

Al
Monsieur
Monsieur Frenzel
Ministre de la parole
de Dieu à Gattane
pr 2 d'Eulenberg